

MEDIENMITTEILUNG

STADTRATSSITZUNG VOM 15. JULI 2021

BERATUNGS- UND UNTERSTÜTZUNGSANGEBOT FÜR ÄLTERE MENSCHEN WIRD AUSGEBAUT

Das übergeordnete Ziel des Projekts «ein starkes Netz fürs Alter» ist es, die Beratungs- und Unterstützungsversorgung in Illnau-Effretikon so auszugestalten, dass Betagte (und pflegebedürftige) Personen in ihrem Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben und Wohnen wirkungsvoll und gut unterstützt sind. So soll ein Verbleiben im gewohnten Zuhause auch unter erschwerten Umständen ermöglicht werden.

Als eine zentrale Massnahme zur Erreichung des Projektziels wird auf Frühjahr 2022 eine 80-Prozent-Stelle Sozialberatung 65+ geschaffen. Damit soll die längerfristige und koordinierte Beratung und Begleitung von unterstützungsbedürftigen älteren Personen mit komplexen Ausgangslagen sichergestellt werden. Die neue Stelle führt zu personellen Mehrkosten. Im Gegenzug helfen die erbrachten Leistungen wirksam mit, vermeidbare Heimeintritte und Massnahmen des Erwachsenenschutzes zu verhindern oder hinauszuzögern, was sich kostendämpfend auswirken wird.

Der/Die künftige Fachverantwortliche/r Sozialberatung 65+ arbeitet eng mit den Fachverantwortlichen Alter und Gesundheit sowie Sozialberatung zusammen. Die drei Personen vertreten sich gegenseitig und werden das Beratungszentrum im Erdgeschoss des Stadthauses und später im Gebäude am Stadtgarten betreiben.

ZUM BESCHLUSS DES STADTRATES

[SRB-Nr. 2021-151](#)

RAHMENKREDIT ÜBER KOSTEN DER CORONAPANDEMIE ABGERECHNET

Während der akuten Pandemie-Zeit und den damit zusammenhängenden Massnahmen von Bund und Kanton waren rasche Entscheide auf kommunaler Stufe gefordert, um den Schutz der öffentlichen Ordnung und Sicherheit und insbesondere die Abwehr von wirtschaftlichen und sozialen Notständen aufgrund der sich schnell verändernden Verhältnisse aufrecht zu erhalten. Für die Geltungsdauer der COVID-19 Verordnung 2 hat der Zürcher Regierungsrat im Frühjahr 2020 die Exekutiven der Gemeinden ermächtigt, Entscheide in Abweichung zum kantonalen Gemeindegesetz sowie zu den jeweiligen Gemeindeordnungen der Gemeindeversammlungen und Gemeindeparlamente zu treffen.

Die stadträtliche Finanzkompetenz erweiterte sich dadurch temporär bis zur Grenze, die sonst dem Grossen Gemeinderat zusteht. Der Stadtrat schöpfte diesen finanziellen Handlungsspielraum aus und bewilligte einen Rahmenkredit von 3 Millionen Franken. Die vom Stadtrat nun genehmigte Kreditabrechnung zeigt Ausgaben von insgesamt rund 1,513 Millionen Franken. Davon wurden zirka 600'000 Franken für vorgezogene Unterhaltsaufwendungen im Hoch- und Tiefbau zur Stützung des lokalen Gewerbes ausgegeben. Die Einnahmefälle im Sportzentrum, bei der schulergänzenden Betreuung, den Kindertagesstätten und der Erwachsenenbildung betrugen rund 450'000 Franken. Die Personal- und Materialkosten für die Umsetzung der Schutzmassnahmen beliefen sich auf etwa 200'000 Franken. Die Ortsvereine wurden für die ausgefallenen Papiersammlungen mit 40'000 Franken entschädigt. Zudem erliess der Stadtrat Mietzinsen über 50'000 Franken. Noch offen ist der Entscheid über den Umgang mit teilweise gestundeten Mietzinszahlungen.

Kontaktperson

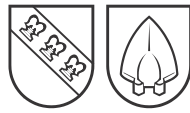
Peter Wettstein
Direkt 052 354 24 18
peter.wettstein@ilef.ch

Stadthaus

Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 11

stadtrat@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef



Ebenso abgerechnet wurde das Nothilfeprogramm für Selbständigerwerbende. Insgesamt konnten 30 Kleinunternehmen mit total knapp 120'000 Franken unterstützt werden. Zudem überbrückte die Stadt finanzielle Engpässe von Selbständigerwerbenden mit rückzahlungspflichtigen Beiträgen von 68'000 Franken. Die vom Kanton Zürich für das Nothilfeprogramm zur Verfügung gestellten Mittel mussten damit nicht vollständig ausgeschöpft werden. Verschiedene Rückmeldungen aus dem Gewerbe zeigen, dass das rasch eingeleitete Massnahmenpaket des Stadtrats geschätzt wurde.

ZUM BESCHLUSS DES STADTRATES

[SRB-Nr. 2021-153](#)

KREDIT FÜR AUFRÄUM- UND INSTANDSTELLUNGSKOSTEN BEWILLIGT

Die schweren Unwetter vom Juni 2021 richteten im Gemeindegebiet von Illnau-Effretikon grössere Verwüstungen an. Die Gebiete Ottikon, Ettenhusen und Brünggen waren dabei am stärksten betroffen. Es entstanden grössere Schäden an Strassen, Bächen und der Landschaft, aber auch an Forstwegen und Hochbauten.

Die Kosten für die Aufräumarbeiten und die Instandstellung der städtischen Strassen- und Gewässerinfrastruktur belaufen sich auf rund 280'000 Franken. Der Stadtrat bewilligt den notwendigen Kredit als gebundene Ausgabe. Die Hauptposition mit Aufwendungen von 150'000 Franken bildet die Instandsetzung der Wisentalstrasse bei Brünggen.

Der Stadtrat dankt den Rettungskräften und allen involvierten Personen vielmals für ihren engagierten umgehenden Einsatz zum Schutz von Mensch und Umwelt während und nach den Unwettern.

ZUM BESCHLUSS DES STADTRATES

[SRB-Nr. 2021-159](#)

WEITERE KREDITBEWILLIGUNGEN

Der Stadtrat bewilligt folgende Kredite:

- 187'500 Franken für die Erneuerung der Reservoirableitung Horn und den Wasserleitungersatz in der Hornstrasse in Illnau als gebundene Ausgabe.
- 251'000 Franken für den Ersatz der Wasserleitung und 143'000 Franken für den Ersatz der Kanalisationsleitung in der Wisentalstrasse von Brünggen bis Wisental als gebundene Ausgabe.
- 50'000 Franken für den Ersatz des Mobiliars im grossen Sitzungszimmer des Stadthauses.
- 90'000 Franken für die Einrichtung von Räumlichkeiten für die Beratungsstellen Alter, Gesundheit und Soziales im Stadthaus.

ZU DEN BESCHLÜSSEN DES STADTRATES

[SRB-Nr. 2021-161](#)

[SRB-Nr. 2021-156](#)

[SRB-Nr. 2021-154](#)

[SRB-Nr. 2021-152](#)